

# Natur und Heimat

Floristische, faunistische und ökologische Berichte

Herausgeber

Westfälisches Museum für Naturkunde, Münster

- Landschaftsverband Westfalen-Lippe -

Schriftleitung: Dr. Brunhild Gries

---

48. Jahrgang

1988

Heft 3

---

## Zur Verbreitung von zwei Sommerwurz-Arten im Raum Marsberg (Hochsauerlandkreis)

Charlotte Nieschalk, Korbach

Im Raum Marsberg (Hochsauerlandkreis) wurden in den letzten Jahrzehnten *Orobanche elatior* SUTT. (= *O. major* auct.), Hohe Sommerwurz, und *Orobanche purpurea* JACQ. (= *O. caerulea* VILL.), Rötliche Sommerwurz, an mehreren Stellen gefunden.

Zu den schon früher bekannt gewordenen Vorkommen von *O. elatior* im Gebiet zwischen Niedermarsberg, Erlinghausen und Hesperinghausen mit über 100 Pflanzen, MTB 4519/14 (NIESCHALK 1954:25,26; RUNGE 1972:314) und auf den in das Diemeltal steil abfallenden Hängen des Büchenbergs bei Hesperinghausen Krs. Waldeck-Frankenberg, Hessen, mit über 50 Pflanzen, MTB 4519/12 (NIESCHALK & NIESCHALK 1982:43), konnten wir am 18.8.1982 im Gebiet zwischen Obermarsberg und Giershagen, MTB 4519/31, ein weiteres mit etwa 20 mittelgroßen bis großen (bis 84 cm hohen) Pflanzen besetztes Vorkommen dieser auf *Centaurea scabiosa* wachsenden Sommerwurz-Art feststellen. Diese inzwischen durch Straßenbaumaßnahmen restlos vernichtete Wuchsstelle von *O. elatior*, ein krautreicher *Arrhenatherum elatius*-Rasen auf Zechsteindolomit, lag auf einer hohen und steilen Böschung auf der östlichen Seite der hier in das Gelände tief eingeschnittenen Verbindungsstraße zwischen den genannten Orten. Auf einer flachgeneigten kleinen Rasenfläche oberhalb der westlichen Straßenböschung wuchsen 3 weitere Pflanzen von *O. elatior*. Diese vor einem hohen Gedenkkreuz gelegene Wuchsstelle wurde inzwischen planiert und asphaltiert.

Die älteste Angabe zur Verbreitung von *Orobanche purpurea* im Marsberger Raum betrifft ein Vorkommen am Jittenberg bei Niedermarsberg MTB 4519/1 (POELMANN 1938 bei RUNGE 1972:313). Neuere Bestätigungen fehlen.

Die beiden Angaben „bei Hesperinghausen (b. Marsberg) (NIESCHALK b. GRIMME 1958) und an der Diemel bei Westheim (NIESCHALK)“ (RUNGE 1972:313) betreffen die gleiche Wuchsstelle. Diese liegt im Diemeltal am Fuße des Huxsteins bei Hesperinghausen, jedoch in der Gemarkung der Gemeinde Westheim, Krs. Büren, MTB 4519/12. Die wenigen dort auf *Achillea millefolium* wachsenden Pflanzen fanden wir am 8.7.1956 auf einem kleinen Magerrasen, welcher in den folgenden Jahren jedoch mit Müll zugeschüttet wurde. Dem Vorkommen dieser seltenen Sommerwurz-Art wurde damit ein Ende gesetzt.

Am 18.8.1982 konnten wir im Raum Marsberg *O.purpurea* an einer weiteren Stelle zwischen Obermarsberg und Giershagen, unweit der zuvor beschriebenen Wuchsstelle von *O.elatior*, finden, MTB 4519/31. In einem kleinen, am Rande eines Feldwegs gelegenen artenreichen Magerrasen mit *Festuca ovina*, *Agrostis tenuis*, *Phleum nodosum*, *Helianthemum nummularium*, *Dianthus deltoides* und weiteren Arten wuchsen auf *Achillea millefolium* 4 dicht beieinander stehende Pflanzen dieser kleinwüchsigen und bläulich-violett blühenden Sommerwurz. Die Wuchsstelle liegt im Übergangsbereich zwischen Tonschiefer und Zechsteindolomit. Durch Einbeziehung der Wuchsfläche in eine Verbreiterung des vorbeiführenden Feldwegs ist auch dieses Vorkommen einer für den Marsberger Raum bedeutsamen und für Westfalen seltenen Pflanzenart vernichtet worden.

#### Literatur

GRIMME, A. (1958): Flora von Nordhessen. Abh.Ver.f.Naturk.Kassel **61**, Kassel.  
NIESCHALK, A. (1954): Hohe Sommerwurz (*Orobanche major* L.) im westfälisch-waldeckischen Grenzgebiet. Natur u. Heimat **14**: 25-26. – NIESCHALK, A. & CH. NIESCHALK (1982): Floristische Mitteilungen aus Nordhessen. Hess.Flor.Briefe **31** (3): 39-44. – RUNGE, F. (1972): Die Flora Westfalens. Münster (Westf.).

Anschrift der Verfasserin: Charlotte Nieschalk, Jakob-Wittgenstein-Str. 2, 3540 Korbach